

## Psalm 91 (Elberfelder)

1 **Wer** im **Schutz des Höchsten** wohnt,  
(Luther: Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt,) bleibt im **Schatten des Allmächtigen**.

2 **Ich** sage zum HERRN:  
**Meine Zuflucht und meine Burg**, mein Gott, ich vertraue auf ihn!

3 Denn er errettet **dich** von der **Schlinge des Vogelstellers**, von der **verderblichen Pest**.  
4 Mit seinen **Schwingen** deckt er dich, und du findest Zuflucht unter seinen **Flügel**n. (Mt 23,37-38)  
**Schild** und **Schutzwehr** ist seine Treue.

5 Du fürchtest dich nicht vor dem **Schrecken der Nacht**, vor dem **Pfeil, der am Tag** fliegt,  
6 vor der **Pest, die im Finstern** umgeht, vor der **Seuche, die am Mittag** verwüstet.  
7 **Tausend** fallen an deiner Seite, **zehntausend** an deiner Rechten – dich erreicht es nicht.

8 Nur schaust du es mit deinen Augen, **und du siehst die Vergeltung an den Gottlosen**.

9 Denn du [hast gesagt]: **"Der HERR ist meine Zuflucht!"**; du hast den Höchsten zu deiner **Wohnung** gesetzt;  
10 so begegnet dir kein **Unglück**, und keine **Plage** naht deinem **Zelt**.

11 Denn er bietet seine **Engel** für dich auf, **dich zu bewahren auf allen deinen Wegen**.  
12 Auf den Händen tragen sie dich, damit du deinen Fuss nicht an einen **Stein** stösst. (Mt 4,5-7)  
13 Auf **Löwen** und **Ottern** trittst du, **Junglöwen** und **Schlangen** trittst du nieder.

14 **"Weil er an mir hängt**, will ich ihn erretten.  
Ich will ihn schützen, **weil er meinen Namen kennt**.

15 Er ruft mich an, und ich antworte ihm.  
**Ich bin bei ihm in der Not**.

Ich befreie ihn und bringe ihn zu Ehren.  
16 **Ich sättige ihn mit langem Leben und lasse ihn mein Heil schauen."**

## Gott richtet dich immer wieder auf!

*Gott will Kiel deines Lebens sein.*

### Abschnitte des Psalms 91

Psalm 91 kann in vier Abschnitte eingeteilt werden:

1. allgemeine Verheissung: *Wer im Schutz des Höchsten ...* (Ps 91,1)
2. Zeugnis des Psalmisten: *Ich sage zum HERRN: ...* (Ps 91,2)
3. Zusage aus eigener Erfahrung: *Denn er errettet dich ...* (Ps 91,3)
4. Gottes eigene Zusage: *Weil er an mir hängt, ...* (Ps 91,14)

### Gottesbild im Psalm 91

Der Psalm malt wunderschöne, tröstliche Bilder von Gott:

Schutz (Luther: Schirm) des Höchsten (Ps 91,1a)

Schatten des Allmächtigen (Ps 91,1b)

Zuflucht, Burg (Ps 91,2)

Schwingen, Flügel (Ps 91,4a)

Schild, Schutzwehr (Ps 91,4b)

Zuflucht, Wohnung (Ps 91,9)

Engel (Ps 91,11)

an Gott hängen (Ps 91,14a) => starker Gott, Bild der Stärke

Der Psalm erwähnt einen **Schatten des Allmächtigen** (Ps 91,1b), was wohl einen Schirm (als Gottesbild) voraussetzt. Das macht den Psalm einzigartig und unter uns Gläubigen auch besonders beliebt. Ein solcher Schirm wird übrigens auch Jesaja 25,4 vorausgesetzt. Dort schützt er vor Hitze.

*Jes 25,4a: Denn du bist dem Geringen eine Festung gewesen, eine Festung dem Armen in seiner Bedrängnis, eine Zuflucht vor dem Wolkenbruch, ein **Schatten** vor der Hitze.*

Es fällt im Weiteren auf, dass der Psalm Gott als **Henne** darstellt, die ihre Schutzbefohlenen unter ihre **Schwingen** bzw. **Flügel** nehmen will (Ps 91,4a), wie das Jesus ja auch mit Jerusalem machen wollte (Mt 23,37-38).

*Mt 23,37-38: Jerusalem, Jerusalem, die da tötet die Propheten und steinigt, die zu ihr gesandt sind!*

*Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine **Henne** ihre **Küken** versammelt unter ihre **Flügel**, und ihr habt nicht gewollt! Siehe, euer Haus wird euch öde gelassen;*

Wer sich dem Schutz des Allmächtigen verwehrt, endet in der Öde.

Gott als **Wohnung** (Ps 91,9) steht im Gegensatz zum eigenen **Zelt** (Ps 91,10). Das Zelt ist immer nur ein Provisorium, das wir irgendwann **ablegen** werden (2 Petr 1,13-14). Damit macht Psalm 91 klar, dass auch der Psalmist einmal sterben wird – entweder an einer Krankheit oder an einem Unfall.

*2 Petr 1,13-14: Ich halte es aber für recht, so lange ich in diesem **Zelt** bin, euch durch Erinnerung aufzuwecken, da ich weiss, dass das Ablegen meines **Zeltes** bald geschieht, wie auch unser Herr Jesus Christus mir kundgetan hat.*

**An Gott hängen** (Ps 91,14a) nimmt ein intimes Bild des Vertrauens auf, das in der Bibel für die Ehe (1 Mose 2,24; 34,8), für Geschlechtsverkehr (1 Kor 6,16), für tiefe Verbundenheit (1 Mose 44,30; Rut 1,14), für Abhängigkeit von Menschen (Jos 23,12; Jes 22,24; Lk 15,15), für Götzendienst (4 Mose 25,3; Ps 106,28) und schliesslich auch für das Vertrauen in Gott als selbstgewählte Abhängigkeit (5 Mose 11,22; Ps 63,9; 1 Kor 6,17) gebraucht wird.

*1 Mose 2,24: Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau **anhangen**, und sie werden zu einem Fleisch werden.*

*1 Mose 34,8: Und Hamor redete mit ihnen und sagte: Mein Sohn Sichem – seine Seele **hängt an** eurer Tochter. Gebt sie ihm doch zur Frau,*

1 Mose 44,30: Und nun, wenn ich zu deinem Knecht, meinem Vater, käme und der Junge wäre nicht bei uns – **hängt** doch seine Seele **an** dessen Seele –,

**5 Mose 11,22: Denn wenn ihr dieses ganze Gebot, das ich euch zu tun gebiete, treu haltet, indem ihr den HERRN, euren Gott, liebt, auf all seinen Wegen geht und ihm **anhängt**,**

4 Mose 25,3: Und Israel **hängte** sich **an** den Baal-Peor. Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel.

Jos 23,12: Denn wenn ihr euch abwendet und euch **an** den Rest dieser Nationen **hängt**, an die, die bei euch übriggeblieben sind, und euch mit ihnen verschwägert und in ihnen aufgeht und sie in euch,

Rut 1,14: Da erhoben sie ihre Stimme und weinten noch [mehr]. Und Orpa küsste ihre Schwiegermutter, Rut aber **hängte** sich **an** sie.

**Ps 63,9: Meine Seele **hängt an** dir, deine Rechte hält mich aufrecht.**

**Ps 91,14: "Weil er **an mir hängt**, will ich ihn erretten. Ich will ihn schützen, weil er meinen Namen kennt.**

Ps 106,28: Und sie **hängten** sich **an** Baal Peor und assen Schlachtopfer der Toten.

Jes 22,24: Dann werden sie sich **an** ihn **hängen** – die ganze Bürde seines Vaterhauses: die Sprösslinge und die Schösslinge, alle kleinen Gefässe, von den Beckengefässen bis zu allen Kruggefässen.

Lk 15,15: Und er ging hin und **hängte** sich **an** einen der Bürger jenes Landes, der schickte ihn auf seine Äcker, Schweine zu hüten.

1 Kor 6,16-17: Oder wisst ihr nicht, dass, wer der Hure **anhängt**, ein Leib [mit ihr] ist? "Denn es werden", heisst es, "die zwei ein Fleisch sein". **Wer aber dem Herrn **anhängt**, ist ein Geist [mit ihm].**

### Kategorien von Nöten im Psalm 91

Der Psalm malt Bilder von vielfältigsten Bedrohungen:

Schlinge des **Vogelstellers** (Ps 91,3a)

verderbliche **Pest** (Ps 91,3b)

Schrecken der **Nacht** (Ps 91,5a)

Pfeil am **Tag** (Ps 91,5b)

Pest im **Finstern** (Ps 91,6a)

Seuche am **Mittag** (Ps 91,6b)

**Tausend** (Ps 91,7a)

**Zehntausend** (Ps 91,7b)

**Unglück** (Ps 91,10a)

**Plage** (Ps 91,10b)

Stein (Ps 91,12)

**Löwen** und **Ottern** (Ps 91,13a)

**Junglöwen** und **Schlangen** (Ps 91,13b)

Not (Ps 91,15)

Bei genauerem Hinsehen fällt auf, dass der Psalm immer wieder "Unglückspaare" nennt.

Nur der **Stein** (Ps 91,12) und die **Not** (Ps 91,15) sind eine Ausnahme, die beide eine wichtige Botschaft haben.

Der **Stein** (Ps 91,12) begegnet uns wieder im Neuen Testament und zwar in der Versuchung von Jesus in der Wüste.

Mt 4,5-7: Darauf nimmt der Teufel ihn mit in die heilige Stadt und stellt ihn auf die Zinne des Tempels und spricht zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben:

"Er wird seinen Engeln über dir befehlen, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwa deinen Fuss an einen **Stein** stösst." (Ps 91,11-12)

Jesus sprach zu ihm: Wiederum steht geschrieben: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen." (5 Mose 6,16)

Jesus antwortet dem bibel-zitierenden Teufel wiederum mit einer Bibelstelle, um das Gesamtzeugnis der Bibel ins rechte Licht zu rücken. Was bedeutete es aber nun, Gott zu versuchen? Machen wir uns auf eine Spurensuche. Jesus zitiert in Mt 4,7 aus 5 Mose 6,16, was sich wiederum auf 2 Mose 17,1-7 bezieht.

*Mt 4,7: Jesus sprach zu ihm: Wiederum steht geschrieben: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen."*

*5 Mose 6,16: Ihr sollt den HERRN, euren Gott, nicht prüfen (o. versuchen, o. auf die Probe stellen), wie ihr ihn zu **Massa** geprüft habt.*

*2 Mose 17,1-7: Und die ganze Gemeinde der Söhne Israel brach nach ihrer Aufbruchordnung aus der Wüste Sin auf nach dem Befehl des HERRN, und sie lagerten sich in Refidim. Aber da war kein Wasser zum Trinken für das Volk. Da geriet das Volk mit Mose in Streit, und sie sagten: Gib uns Wasser, damit wir [zu] trinken [haben]! Mose aber erwiderte ihnen: Was streitet ihr mit mir? Was prüft ihr den HERRN? Als nun das Volk dort nach Wasser düstete, murrte das Volk gegen Mose und sagte: Wozu hast du uns überhaupt aus Ägypten heraufgeführt? Um mich und meine Kinder und mein Vieh vor Durst sterben zu lassen? Da schrie Mose zum HERRN und sagte: Was soll ich mit diesem Volk tun? **Noch ein wenig, so steinigen sie mich.** Und der HERR antwortete Mose: Geh dem Volk voran und nimm einige von den Ältesten Israels mit dir. Auch deinen Stab, mit dem du [auf] den Nil geschlagen hast, nimm in deine Hand und geh hin! Siehe, ich will dort vor dich auf den Felsen am Horeb treten. Dann sollst du auf den Felsen schlagen, und es wird Wasser aus ihm hervorströmen, so dass das Volk [zu] trinken [hat]. Und Mose machte es so vor den Augen der Ältesten Israels. Und er gab dem Ort den Namen **Massa** und Meriba **wegen des Streitens der Söhne Israel, und weil sie den HERRN geprüft hatten, indem sie sagten: Ist der HERR in unserer Mitte oder nicht?***

Wenn wir die Geschichte von 2 Mose 17,1-7 genau lesen, wird uns bewusst, dass *Gott versuchen* gleichbedeutend ist mit *Gott (und seinen Diener Mose) in die Enge treiben*, um seine eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. *Gott in die Enge treiben* ist aber nichts anderes als der Versuch, *Gott zu manipulieren*.

Jesus macht in seinem geistlichen Kampf, den er mit Hilfe des Wortes Gottes als geistliches Schwert führt (Eph 6,17), deutlich, dass auch Psalm 91 nicht als Freibrief verstanden werden darf, um Gott für unsere eigene Agenda bzw. für unsere eigenen Ideen, Unternehmungen und Pläne manipulieren zu wollen. Psalm 91 setzt voraus, dass wir uns an Gott *anhängen* (Ps 91,14). Gott hat also den Lead!

*Eph 6,17: Nehmt auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das ist Gottes Wort.*

Die **Not** (Ps 91,15) ist ein wichtiger Hinweis, dass uns Gott nicht unbedingt Nöte erspart, dass er uns darin aber beisteht.

*Ps 91,15-16: Er ruft mich an, und ich antworte ihm. Ich bin bei ihm **in** der Not. Ich befreie ihn und bringe ihn zu Ehren. Ich sättige ihn mit langem Leben und lasse ihn mein Heil schauen."*

Gott lässt uns in unseren Nöten nicht krepieren, sondern bewahrt uns ins ewige Leben hinein.

### **Abgrenzung im Psalm 91**

Psalm 91 grenzt sich mit nur einem einzigen Vers von den *Gottlosen* ab (Ps 91,8), also von Menschen, die bewusst ohne Gott durchs Leben gehen, weil sie ihre eigenen Wege gehen wollen. Mit *Gottlosen* werden in der Bibel aber auch immer wieder Menschen bezeichnet, die andere Menschen – insbesondere auch Fromme und Hilfslose – unterdrücken.

*Ps 91,8: Nur schaust du es mit deinen Augen, und du siehst die Vergeltung an den Gottlosen.*

### **Psalm 91 als Ganzes verstehen**

Psalm 91 ist ein herausfordernder Bibeltext. Das sehen wir nur schon daran, dass Ps 91,11-12 vom Teufel selbst zitiert wird, als er den fastenden Jesus in der Wüste versucht (Mt 23,37-38).

Wie können wir den Psalm als *Ganzes* richtig einordnen und verstehen?

Ich mache einen Vorschlag und verwende hierzu eine Illustration aus der Welt des Segelns.

## Jolle

Kleine Segelschiffe haben ein *Schwert*, das man für das Segeln am Schiffsboden herunterfährt. Dieses schützt das Boot nicht nur vom Abdriften, sondern gibt ihm auch etwas Stabilität. Sobald aber eine starke Windböe in die Segel kommt, kippt das Boot sehr schnell. Deshalb tragen die Segler auch wassertaugliche Neoprenanzüge und Schwimmwesten.



## Segelyacht

Segelyachten haben einen fest montierten Kiel, der unten ein Gegengewicht hat. Dieser Kiel schützt das Schiff vor dem Kentern, wenn eine starke Windböe in die Segel weht. Selbst wenn das Schiff bis zu 90° im Wasser liegt, richtet sich eine gute Yacht wieder auf. Yachtsegler tragen keine Wasseranzüge, da sie sich auf das Schiff verlassen. Dieses kann zwar in starke Schiefelage kommen, wird aber nicht kentern.

Psalm 91 gibt gläubigen Menschen die Zuversicht, dass sie einen Kiel in ihrem Leben haben, ein Gegengewicht, das ihr Leben auch dann wieder aufrichtet, wenn es durch einen starken Wind in grosse Schiefelage kommt. Psalm 91 macht uns Mut, uns auf dieses Gegengewicht zu verlassen. Wir brauchen in den verschiedenen existenziellen Bedrohungen nicht zu verzweifeln (vgl. Mt 8,24-26).

*Mt 8,24-26: Und siehe, es erhob sich ein heftiger Sturm auf dem See, so dass das Schiff von den Wellen bedeckt wurde; er aber schlief. Und die Jünger traten hinzu, weckten ihn auf und sprachen: Herr, rette [uns], wir kommen um! Und er spricht zu ihnen: **Was seid ihr furchtsam, Kleingläubige?** Dann stand er auf und bedrohte die Winde und den See; und es entstand eine grosse Stille.*

Andererseits darf uns dieser göttliche Kiel nicht dazu verleiten, bewusst in einen Sturm hineinzusteuern, um Gott damit auf die Probe zu stellen bzw. zu versuchen. Achtung: Gott macht bei solchen "Spielchen" nicht mit! Das kann "böse ins Auge gehen". Denn: Auch eine Yacht kann letztlich in Seenot geraten – und in extremen Umständen sogar sinken ...



Psalm 91 ermutigt uns: Mit Gott als unser "Gegengewicht" können wir nicht untergehen! Das gibt uns Lebensmut und eine Hoffnung, die bis in die Ewigkeit hineinreicht (Hebr 6,19).

Das ewige Leben fängt bereits im Hier und Jetzt an (Joh 5,24). Selbst wenn wir sterben, werden wir weiterleben (Joh 11,25). Gottes "Gegengewicht" trägt uns also auch durch den letzten Sturm, den Tod als letzter Feind (1 Kor 15,26), der durch Jesus den "Stachel" verloren hat (1 Kor 15,55), weil er uns letztlich nur zu Jesus ins Paradies bringen darf (Lk 23,43).

*Lk 23,43: Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.*

*Joh 5,24: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, [der] **hat** ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er **ist** aus dem Tod in das Leben übergegangen.*

*Joh 11,25: Jesus sprach zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist;*

*1 Kor 15,26: Als letzter Feind wird der Tod weggetan.*

*1 Kor 15,55: "Wo ist, o Tod, dein Sieg? Wo ist, o Tod, dein Stachel?"*

*Hebr 6,19: Diese **Hoffnung** ist für uns wie ein **sicherer und fester Anker, der hineinreicht bis ins innerste Heiligtum, in das Allerheiligste hinter dem Vorhang im himmlischen Tempel.** [GNB]*

### **Psalm 91 öffnet uns eine Tür zu Gottes Gedanken.**

Nun haben wir sicher Vieles verstanden. Die Frage ist aber bleibt: Was sollen wir jetzt konkret machen? Psalm 91 gibt uns tiefe Einblicke in Gottes Gedanken und erklärt uns aus *seiner* Perspektive, *warum* und *wie* er uns helfen will.

*Ps 91,14-16:*

[1] "**Weil** er an mir hängt,  
will ich ihn erretten.

*Ich will ihn schützen,*

[2] **weil** er meinen Namen kennt.

[3] **Er ruft** mich an,  
und **ich antworte** ihm.

*Ich bin bei ihm in der Not.*

*Ich befreie ihn und bringe ihn zu Ehren.*

*Ich sättige ihn mit langem Leben  
und lasse ihn mein Heil schauen."*

### **1. Gott hilft uns, wenn wir uns an ihn hängen. (Ps 91,14a)**

Das machen wir, indem wir uns ganz auf Gott verlassen und uns aus eigenem Willen bewusst von ihm abhängig machen. Die Bibel nennt das *Glauben*.

### **2. Gott hilft uns, wenn wir uns an die richtige Adresse (Namen) wenden. (Ps 91,14b)**

Im Neuen Testament fordert uns Jesus auf, in *seinem* Namen zum himmlischen Vater zu beten (Joh 14,13-14; 15,16; 16,23-27). Jesus ist die entscheidende Adresse für Gebetserhörungen und deshalb auch für Krankenheilungen (Jak 5,14)!

### **3. Gott hilft uns, wenn wir ihn anrufen. (Ps 91,15)**

Gott antwortet auf Gebete. Die Segnungen und Bewahrungen von Psalm 91 gehen auf Gebete zurück!